

GendAiR kinge**NEWS**



Genderkinger Autosalon
mit neuen Modellen von
Range-Rover

Die AirMeet, Europas
größte Modellflugshow
begeistert die Zuschauer

Oldtimertreffen:
historische Autos und
Flugzeuge treffen sich

Flugplatzfest
mit Taufe der DA42



▲ Die letzte flugfähige
Noratlas überfliegt am
6. September 2013
Donauwörth und den
Flugplatz Genderkingen

Ein Ausflug in die Berge:
Mit Ralf Hieke
und der C172 auf dem
Weg zur Zugspitze



Was wir gerne für Sie tun: Wir beraten Sie herstellerunabhängig, welche Kaffeemaschine oder welcher Heißgetränkautomat am besten für Ihren Betrieb und Ihre Ansprüche geeignet ist. Wir kümmern uns darum, Ihre vorhandene Kaffeemaschine bestmöglich einzusetzen und optimieren sie in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Geschmackserlebnis. Wir beliefern Sie mit Kaffee und Zusatzprodukten und bieten Ihnen einen professionellen Service. Tauchen Sie ein in die Welt des Kaffees. Lassen Sie sich inspirieren von den vielfältigen Zubereitungsarten für den besonderen Genuss!

Genuss zum Abheben



Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum der Kaffee bei einem guten Italiener einfach besser schmeckt als bei Ihnen im Büro?

Liegt das am Kaffee? Sicher auch, ja. **Oder an der Maschine?**

Klar – auch die hat ihren Anteil. Aber erst die genaue Abstimmung von Produkt und Maschine und deren richtige Einstellung bestimmen, wie Ihr Kaffee schmeckt. Und deshalb zeigen wir Ihnen gern, wie aus ganz normalen Bohnen ein überirdischer Genuss entsteht. Sie möchten mehr wissen? Rufen Sie uns an: **+49 906 70 612 - 0**

Kaffee - Maschinen - Produkte - Service

kaffee & genuss

VIVANT^e

Vivant^e – Ihr Partner für Büro, Gewerbe und daheim

Vivante - Kaffee und Genuss - Pyrkstockstr. 16 - 86609 Donauwörth - info@vivante-e.de - www.vivante-e.de

Am Flugplatz Genderkingen

Grenzenloses Pizzavergnügen

Vorspeisen, Nudelgerichte

Mittags und abends italienische Küche

Frische Fischgerichte

1 Meter Pizza schon ab 14,00 EUR

Wahlweise auch unterschiedlich belegt

Mit Gedeck für alle Teilnehmer

Familien- und Betriebsfeiern

Montag Ruhetag • Di-Fr 11.00 - 14.30 Uhr & 17.30 - 23.00 Uhr • Sa, So, Feiertag 10.00 - 22.00 Uhr • www.volare-genderkingen.de • 0906 / 9999 19 62

Inhalt

Grußwort

Aktuelles zum Verein, zum Flugplatz und zur Zeitschrift 3

Gratulation!

Wer wann seine Lizenz erworben hat, Geburtstag oder Jubiläum feiert 3

Noratlas

Letztes flugfähiges Exemplar überfliegt Donauwörth 4

Flugplatz Genderkingen wird zum Autosalon

Range Rover präsentiert die neuesten Modelle. 5

Europas größte Modellflug-Show in Genderkingen

Horizon Air Meet zum 5. Mal am Flugplatz Genderkingen . . . 6

Oldtimer meets Aeroplane

Treffen mit dem Motorclub Neuburg 7

Impressionen eines Überraschungsfluges

Ein Rundflug in die Alpen 8

Neue Mitglieder - Neue Mitflieger

Gregoire Velut, Herbert Gerstacker und Renate & Georg Lehmacher stellen sich vor 9

„Donauwörth hebt ab“

Ein Bericht vom Flugplatzfest . . 10

Impressum

Redaktion: Ralf Hieke, Georg Lehmacher, Renate Lehmacher, Monika Löffler, Matthias Obermayer, **Fotos:** Charles Abarr, Werner Croce, Frank Felten, Herbert Gerstacker, Foto Hatzold, Georg Lehmacher, Matthias Obermayer, Lutz Rathmann, Stephan Schön, Burkhard Siebert, Gregoire Velut. **Titelfoto:** Herzlich bedanken möchten wir uns bei Marc Ulm, von dem auch das Titelfoto der GendAIRkingerNews stammt [Marc Ulm Photography - www.facebook.com/ulmphoto] **Layout, Produktion & Litho:** Renate und Georg Lehmacher [Atelier Georg Lehmacher, Friedberg] **GendAIRkingerNews:** Die GendAIRkinger News sind die Vereinszeitschrift der Motorflugsportgruppe Genderkingen. Beiträge geben nicht die Meinung des Vereins wider, sie sind lediglich persönliche Stellungnahmen der einzelnen Redakteure **Anzeigen:** Anzeigen in den GendAIRkingerNews können Sie über den Vorstand des Vereins buchen oder bei Georg Lehmacher: 0172 / 815 30 75. Gerne senden wir Ihnen unsere Anzeigenpreisliste zu. Über Anfragen freuen wir uns. **Sonstiges:** Die GendAIRkinger News werden über eine Ausgleichszahlung klimaneutral gedruckt.

Die GendAIRkingerNEWS – mit Fotos von

MARC ULM



Liebe Leser und Freunde des Flugplatzes Donauwörth-Genderkingen!

Erst 3 Monate sind seit dem Erscheinen unserer ersten Ausgabe der GendAIRkinger News im Juli 2013 vergangen und schon gibt es wieder viel zu berichten, was in der Zwischenzeit geschah. Das wichtigste Ereignis war sicher der Flug unserer neuen DA42 D-GDON mit den Piloten Wolfgang Erben und Hans Kavasch und der Bonanza D-EEOL mit Franz Kraus und Daniel Schwenzel über den großen Teich zum weltgrößten Fliegertreffen nach Oshkosh in USA mit anschließendem Weiterflug auf die Bahamas, nach Florida und nach New York mit Umrundung der Freiheitsstatue. Von diesem großen Trip, den die Crews und die Flugzeuge ohne jede Probleme absolviert haben, müssen die Erlebnisse erst noch dokumentiert und die vielen Bilder sortiert werden. Daher dürfen wir uns jetzt schon auf die kommenden Aus-

gaben der GendAIRkinger News freuen.

In diesem Heft wollen wir uns mehr auf die vielen Ereignisse in Genderkingen und Umgebung konzentrieren. So organisierten wir am 03.–04.08.13 zusammen mit unseren Freunden vom Motorclub Neuburg ein Wochenende „Oldtimer meets Aeroplane“ mit einer Oldtimer-Fahrt zu einem privaten Auto-Museum in Eichstätt und am Tag darauf mit Rundflügen u.a. in Oldtimer-Flugzeugen in Genderkingen.

Das größte Ereignis am Flugplatz Genderkingen war 2013 wieder das „Horizon Hobby Airmeet“, das jetzt schon zum 5. Mal hintereinander stattfand und mit phantastischen Modellflug-Vorführungen und der traditionellen Nachtflug-Show viele tausend Besucher und auch zahlreiche Presse-Vertreter anlockte.

Etliche Presseleute kamen auch zur Präsentation der neuesten Range Rover-Fahrzeuge auf unserem Flugplatz, der ein paar Wochen später ein ganzes Wochenende lang interessierten Range Rover-Kunden zur Verfügung stand.

Während sich also im August für unseren Flugplatz „untypische“ Veranstaltungen häuften, was natürlich nicht jeden Piloten begeisterte, stand der September wieder ganz im Zeichen fliegerischer Ereignisse. Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Überflug der letzten noch fliegenden Noratlas,

Herzlich gratulieren möchten wir unseren Vereinsmitgliedern ...

... zum runden **Geburtstag:**

Joachim Balik
am 15.10.2013 zum 60. Geburtstag

Dr. Burkhard Ryska
am 27.10.2013 zum 60. Geburtstag

Dietmar Höhn
am 30.11.2013 zum 50. Geburtstag

... zu **neuen Lizenzen und Berechtigungen:**

Rolf Drescher
zum SEP/IR (Instrument Rating)

... zu **einem besonders freudigen Ereignis:**

Susi und Jürgen Steiner zu ihrem kleinen **Max**

So etwas hatte der Flugleiter in Genderkingen noch nicht erlebt: ein Transportflugzeug von über 20 Tonnen näherte sich langsam mit ausgefahrenem Fahrwerk im Tiefflug dem Flugplatz. Es war der historische Besuch der letzten flugfähigen Noratlas N2501, der F-AZVM des Vereins „Le Noratlas de Provence“ (LNPD).



Foto: Marc Ulm

Foto: Charles Abarr, Eurocopter

Die Maschine war auf dem Flug von Marseille nach Stuttgart zum Oldtimertreffen auf der Hahnweide und machte vorher einen Besuch in Donauwörth und Genderkingen. Zwischen 1958 und 1964 waren wesentliche Baugruppen in Donauwörth für die deutsche Luftwaffe gebaut worden. Und so sahen in Donauwörth und auch am Flugplatz Genderkingen viele Zuschauer fasziniert zu, wie das Transportflugzeug mit dem charakteristischen Doppelrumpf seine Schleifen zog – einmal im Schnellflug und einmal langsam mit ausgefahrenem Fahrwerk – bis es dann am Horizont Richtung Stuttgart verschwand. Ob es wohl wieder 50 Jahre dauert, bis es nochmal kommt?

für die in den 50er-Jahren in Donauwörth wichtige Baugruppen für die deutsche Luftwaffe gebaut wurden.

Schließlich gab es noch zwei traditionelle Veranstaltungen unseres Vereins: Besuch und Rundflüge von fast 30 Kindern aus den Nachbargemeinden im Rahmen des Sommerferienprogramms sowie unser Flugplatzfest – wie immer – am letzten September-Sonntag. Hierbei war der Höhepunkt die Taufe unserer neuen DA42 durch die Gattin des Donauwörther Oberbürgermeisters auf den Namen „Donauwörth“.

Über all diese Ereignisse werden Sie kürzere oder längere Berichte in dieser Ausgabe der GendAIR-kingen News finden. Drei weitere für unseren Flugplatz und unseren Verein ganz besonders wichtige und erfreuliche Meilensteine möchte ich aber in meinem Grußwort noch besonders herausstellen: So konnten wir den ersten Geburtstag unserer Pizzeria „Volare“ feiern. Unsere Flugplatzgaststätte hat sich dank der tüchtigen Wirtsfamilie Cannoletta mit ihren fleißigen Helfern einen hervorragenden Ruf in der ganzen Umgebung erworben und wir freuen uns sehr, dass wir eine Verlängerung des

Pachtvertrags um mindestens 5 weitere Jahre vereinbaren konnten. Ein für viele Flugvereine in Deutschland wichtiger Erfolg war am 16.07.2013 die Wiedererlaubnis von bezahlten Passagierflügen mit Privatpiloten durch den Bundesminister für Verkehr, nachdem seit 08.04.2013 EU-weit solche Flüge nur noch für Lufttransportunternehmen mit Berufspiloten zugelassen waren. Nun wurde klargestellt, dass solche von Vereinen und Privatpiloten durchgeführten Flüge zu Selbstkosten nicht als gewerblich anzusehen sind, sondern die Begeisterung für die Fliegerei fördern. Kaum war diese Entscheidung bekannt, meldeten sich erfreulicherweise wieder zahlreiche Interessenten, die nach etlichen Monaten voll Ungewissheit und Frustration nun wieder mit unseren modernen Flugzeugen ihre Heimat von oben bewundern konnten.

Ein drittes für uns ganz besonders positives Ereignis war

die erfolgreiche Prüfung unseres Flugplatzes durch das Luftamt Süd, bei dem insbesondere gewürdigt wurde, dass dank dauernder Aufklärung der Piloten und anderer konsequenter Maßnahmen unsere Flugplatznachbarn an einigen „neuralgischen“ Punkten mittlerweile eine deutliche Verbesserung der Lärmsituation feststellen konnten. Dies spornt uns an, in dieser Richtung weiterzuarbeiten im Sinne einer guten Nachbarschaft.

So sehen wir mit Optimismus der weiteren Entwicklung unseres Flugplatzes und unseres Vereins entgegen, der sich allein in den ersten 9 Monaten dieses Jahres schon über eine Steigerung der Mitgliederzahl um rund 10 % freuen kann.

Nun hoffe ich, dass Sie in diesem Heft auch einiges finden werden, was Ihr Interesse an der Fliegerei und an unserem Flugplatz Donauwörth-Genderkingen fördert.

In diesem Sinne herzliche Grüße und allzeit glückliche Landungen

Ihr Matthias Obermayer



Foto: Matthias Obermayer

▲ Viel Spaß hatten die Teilnehmer des Sommerferienprogramms bei der Erkundung des Flugplatzes und ihrer Heimat aus der Vogelperspektive



Fotos: Lutz Rathmann, APS/Range Rover

Flugplatz Genderkingen wird zum Autosalon

Am letzten Wochenende im August verwandelte sich unser Flugplatz in einen Autosalon mit angeschlossener Teststrecke. Im Rahmen ihrer Kampagne zur Präsentation ihrer neuesten Modelle hatte die Firma Range Rover den Flugplatz Genderkingen als Standort für den süddeutschen Raum ausgesucht – neben den Flugplätzen Michelstadt, Schönhagen, Meinerzhagen und Hungrierer Wolf bei Itzehoe sowie dem Contidrom bei Hannover.

Rund 30 brandneue Range Rover-Fahrzeuge mit Motoren von 3 bis 5 Litern Hubraum und 258 bis 510 PS im Wert von 60 bis 120 Tausend Euro standen zur Besichtigung und zu Probefahrten bereit. Auf der Landebahn des Flugplat-

zes und an verschiedenen Hindernissen konnten die sportlichen Fähigkeiten und die Geländetauglichkeit getestet werden, während die Umgebung von Genderkingen zur Erprobung der Straßentauglichkeit genutzt wurde.

Bei einem ersten Termin Mitte August wurden die Fahrzeuge ca. 30 Pressevertretern vorgestellt. Am letzten Augustwochenende kamen dann rund 300 potentielle Kunden, die zusammen mit erfahrenen Werksfahrern die neuen Modelle testen konnten. In einem sehr repräsentativen und extra für diesen Zweck errichteten Empfangs-„Hangar“ mit den Maßen 12 m x 20 m gab es nicht nur Multimedia-Präsentationen, sondern auch kleine Erfrischungen für die Gäste.



▲ Range Rover trifft DA42

Um den Flugbetrieb nicht zu sehr zu beeinträchtigen, waren morgens, mittags und abends „Slots“ für Starts und Landungen vorgesehen. Für die Range Rover-Besucher waren die Flugzeuge eine zusätzliche interessante Attraktion und andererseits nutzte mancher Pilot die Gelegenheit zu einer Probefahrt. So konnten alle Seiten mit diesem Wochenende durchaus zufrieden sein.

Matthias Obermayer

IN DER WILDNIS SIND NOCH PLÄTZE FREI.
LAND ROVER EXPERIENCE REISEN UND FAHRERTRAININGS



EXPERIENCE

www.landrover-experience.de
OFF-ROAD FAHRERTRAINING SCHON AB 199€ pro Person



- Part 145 Zertifizierung
- Wartung - Instandhaltung von Motorflugzeugen
- Ultraleichtwartung und Nachprüfung
- Reparaturen
- Jahresnachprüfungen
- 50/100 Std. Kontrollen Rotax, Thielert, Lycoming, Continental Motorwartung und- tausch
- Avionik
- CAMO Überwachung



Fotos: Marc Ulm

Europas größte Modellflug- Show in Genderkingen

Dieses Jahr fand zum fünften Mal die mittlerweile größte Modellflug-Show Europas am Flugplatz Genderkingen statt. Mehr als 100 internationale Piloten zeigten mit über 200 Modellen Weltklasse-Modellflug. Vorgestellt wurden unter anderem originalgetreue Hubschrauber-Modelle (darunter das neueste Eurocopter-Modell EC145 T2), Segelflugzeuge mit Spannweiten von fast 10 m, moderne und historische Kampfflugzeuge (darunter eine 85 kg schwere 4-motorige Boeing B17 Fortress), extrem wendige „3D-Helis“, Jets mit Schubvektor-Steuerung sowie zahlreiche Formationen und Synchronflüge wie z.B. mit 6 Albatros-Jets unter Leitung von Stefan Wurm oder 2 SIAT Marchetti – im Original und als Modell geflogen von Vater und Sohn Niebergall. Neben Modellflugzeugen wurden auch „manntragende“ Geräte in höchster Perfektion präsentiert. Von Red Bull waren eine Bo105 mit Blacky Schwarz am Steuer im atemberaubenden Kunst-

flug sowie das Blanix-Segler-Team im Synchron- und Spiegelflug zu bewundern. Claudius Spiegel konnte zeigen, warum er mit seiner EXTRA330C deutscher Meister im Unlimited Freestyle geworden ist.

Einer der Höhepunkte – vor der traditionellen Pilotenparty in der Nacht zum Sonntag – war wieder die einmalige Nachtflug-Show mit spektakulärem Kunstflug von bunt beleuchteten Hubschraubern und Flächenflugzeugen. Die größte Herausforderung war sicher der Flug durch einen drehenden Feuerreifen; nur wenigen Piloten gelang es, ihre Flugzeuge unbeschadet hier hindurch zu steuern. Zumindest ein Zuschauer wird diesen hohen Verbrauch an Flugmodellen nicht ungern gesehen haben: Joe Ambrose, der oberste Chef von Horizon Hobby Inc., der erstmals das Air Meet in Deutschland besuchte und nach eigener Aussage auch in den USA nichts Vergleichbares kennt.

Matthias Obermayer



Aero-Service Donauwörth

Inhaber: Wolfgang Mang - +49 906 5755
kundenservice@aeroservice-donauwoerth.de

Oldtimer meets Aeroplane

Die Oldtimer-Sparte des Motorclubs Neuburg unter der Leitung von Werner Croce trägt seit einiger Zeit zur Bereicherung unseres jährlichen Flugplatzfestes mit Vorführungen ihrer historischen Rennfahrzeuge bei. Außerdem werden gelegentlich am Flugplatz Genderkingen Tests durchgeführt – insbesondere vor größeren Rennen.

▼ *Ankunft des Oldtimer-Konvois in Eichstätt*



Um beide Vereine noch näher zusammenzubringen, entstand die Idee eines Treffens „Oldtimer meets Aeroplane“. So wurden die Piloten am 03.08.13 mit rund 10 Oldtimer-Fahrzeugen vom Flugplatz Genderkingen durch das Ur-Donautal und das Altmühltal nach Eichstätt zum absolut sehenswerten privaten Fahrzeugmuseum des Busunternehmers und Piloten Wolfgang Jägle gefahren. Von James Bond's Aston Martin bis zum Mercedes 600 konnten wir Dutzende von wunderschön gepflegten und größtenteils fahrbereiten Fahrzeugen bewundern. Vor der Rückfahrt nach Genderkingen trafen wir uns noch auf der Terrasse des Restaurants „Schönblick“ hoch über Eichstätt. Am 04.08.13 war dann Fliegen in Genderkingen angesagt. Nach einer Besichtigung unseres Flugplatzes mit seinen Flugzeugen konnten die Freunde vom



▲ *Vorfreude auf den Flug mit der Klemm 35*

Motorclub Neuburg ihre Heimat aus der Luft bewundern, wobei natürlich fliegende Oldtimer wie die Klemm 35 von Jürgen Stein oder auch die Bölkow Junior von Thilo Langer besonderes Interesse fanden. Dank unserer Pizzeria „Volare“ kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Leider musste das schöne Treffen wegen eines plötzlichen Unwetters mit Sturm und Regen abrupt beendet werden. Zum Glück kam aber dabei niemand zu Schaden – weder Personen noch Fahr- oder Flugzeuge.

Matthias Obermayer

Jetzt nahtlos umsteigen und komfortabel weiterreisen.



Ganz NEU: Buchen Sie unter 0906 / 9999 1962 in der Pizzeria Volare und lassen Sie Ihr SIXT Fahrzeug direkt an den Flugplatz kommen



Impressionen eines Überraschungs- fluges

Ein Flug ist immer wieder ein Erlebnis, nicht nur für die Gäste sondern auch für den Piloten.

Der Auftrag: Überraschungsflug
(Pst!!! Nicht anrufen! Überraschung!)

Das Ziel: die Alpen

In aller Heimlichkeit wurde der Flug mit dem Kunden geplant, denn es sollte etwas Besonderes für den Überraschungsgast werden.

Der Wettergott war sehr milde gestimmt und so startete der Flug bei schönstem Sonnenschein und angenehmen 23° C von Genderkingen in Richtung Alpen.

Die Stimmung an Bord der Cessna war fantastisch und so zogen wir noch einige Kreise über das Stadtzentrum von Augsburg.

In einer Höhe von 3500 ft hielten wir auf den Ammersee zu. Von weitem sahen wir das klare Wasser, die Segelboote und die Schiffe ...

Über der Gemeinde und Wallfahrtsort Andechs zogen wir eine Schleife. Das gleichnamige Kloster war an diesem herrlichen Tag sehr gut besucht und der charakteristische Zwiebelturm leuchtete in der Sonne. Selbst der Kräutergarten war aus luftiger Höhe gut zu erkennen.

Wir flogen weiter zum Starnberger See. Auch hier bot sich ein wundervolles Bild. Klarer See, viele Sportboote und sogar ein Katamaran.

Wir verließen das Südufer und stiegen höher, um uns den geografischen Verhältnissen anzupassen. Nach dem Überfliegen von Bad Tölz ging es direkt in die Alpenregion. Gemütlich umkreisten wir den wunderschönen, von Bergen umrahmten Walchensee und beobachteten ein kurzes Weilchen die Surfer auf dem strahlend blauen Wasser. Davon, dass der Walchensee einer der tiefsten und größten Alpenseen Deutschlands

ist, waren wir bei dem Anblick überzeugt.

Ein weiteres Highlight stand auf dem Programm und so ging es weiter über Mittenwald und Garmisch-Partenkirchen zur Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands. Hier genossen wir den atemberaubenden Blick auf den Eibsee und stiegen im Aufwind bis hoch zur Zugspitzstation.

Nun wurde es langsam Zeit, den Heimflug anzutreten. Damit meinen Fluggästen der Abschied von den Alpen nicht so schwer fiel, rundeten wir das Ganze noch mit einem Flug über die majestätischen Königsschlösser ab.

Der Rückflug ging dann über Kaufbeuren, Bad Wörishofen und Augsburg.

Der Abend dämmerte bereits, als die Cessna, angestrahlt von der glutrot leuchtenden Sonne, auf der Piste in Genderkingen aufsetzte.

Ralf Hieke



Neue Mitglieder

Neue Mitflieger



Ich heiße **Gregoire Velut** und bin am 24.07.1981 geboren.

Fliegen fasziniert mich schon lange. Schon als Kind fand ich es beim Bergwandern blöd, dass man „zu Fuss“ runter muss. Etwa 1996 hab ich in Frankreich das Gleitschirmfliegen angefangen. 2009 habe ich den SPL-Schein in Deutschland absolviert. Im August 2012 hatte ich Bock auf Motorflug und mich in Jesenwang gemeldet. Seitdem bin ich „Student Pilot in Command“ mit um die 20 Blockstunden.

Privates: Meine Frau und ich kommen beide ursprünglich aus Paris. Studiert habe ich in Wien, seit 2005 wohne ich in München, meine Frau Florence seit 2007. Wir haben zwei Kinder: Mathilde (fast 3 Jahre alt) und Timothée (11 Monate). Meine Frau und ich sind bei einer weltweit führenden Hubschrauber-Firma beschäftigt, die ihren Standort Ottobrunn leider dicht gemacht hat. Ich arbeite in Navigation und Primary Sensor, sie im Vorentwurf.

Da wir uns in Bayern sehr wohl fühlen, sind wir mit nach Donauwörth umgezogen. Zuerst haben wir nur über die Wochenenden in Donauwörth geschlafen, damit die Kinder sich an die neue Wohnung gewöhnen konnten. Wir hatten anfangs noch keinen Herd, um nicht zu verhungern, haben wir das Restaurant am Flugplatz probiert (wir sind Franzosen...). Es war gleichzeitig sehr nett, sehr gut und preiswert!

Da die Entfernung von zu Hause auch deutlich geringer war als die zu Jesenwang, habe ich mich dann im Verein angemeldet. Als Schüler finde ich es sehr interessant, die Wartung/Pflege von unserem Flugplatz und Fliegern zu erleben. Es geht nicht nur darum, eine Maschine im Internet zu buchen – man muss auch Zeit investieren, damit der Flugplatz leben kann.

Damit das Restaurant am Platz erhalten wird, bemühen wir uns, regelmäßig dort zu essen. Lange verhandeln muss ich dazu nie :)

Herbert Gerstacker: GeDANKEn beim Fliegen
„Über den Wolken ...“

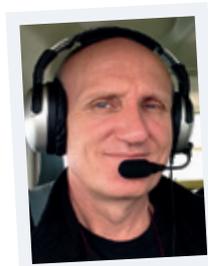
So hoch hinaus muss es eigentlich gar nicht immer sein ...

Und der Himmel fängt genau genommen ja schon direkt über dem Erdboden an.

Das mit den „Ängsten und Sorgen“ nahm bei mir als Spätberufenem anfangs eher zu, als dass sie „darunter verborgen blieben“: vor und auch noch nach dem Abheben!

Und dann, wenn alles passt: Pilotenlizenz, Medical, der Terminplan, die eigene aktuelle Fitness, das Wetter, ein gut gewartetes verfügbares Flugzeug, das Vertrauen in andere Menschen am Boden und in der Luft, die einem das risikoarme Fliegen doch erst ermöglichen, dann kommt immer wieder dieses Glücksgefühl, diese Dankbarkeit SIE erleben zu dürfen: die Faszination des Fliegens.

Schwerer als Luft zu sein und trotzdem mit scheinbarer Leichtigkeit zu fliegen, sich „grenzenlos frei“ zu fühlen und sich doch immer der eigenen Abhängigkeit von Gesundheit, sozialem Zusammenspiel, der Technik, der Gesellschaft, etc. bewusst zu sein, als kleines Wesen in einem größeren Zusammenhang seinen Platz zu haben.



Georg Lehmacher: Immer wieder hatten wir vor, den Bootsführerschein zu machen – nie hat es geklappt. Im Sommerurlaub, Ende August 2001, fiel mir auf, dass mir eine Fluglizenz eh lieber wäre. Im Grunde genommen hatte ich vom Fliegen keine Ahnung, außer dass das Ganze „irgendwo oben“ stattfindet und dass eine Tragfläche nach oben gewölbt ist, weil dort dann ein Unterdruck entsteht. Und ich konnte einen Propeller von einer Turbine unterscheiden. Immerhin. Mein Ziel war es eigentlich, all meine Freunde mit einem Flugzeug in den Süden mitnehmen zu können, ohne auf teure Airlines angewiesen zu sein. Ich erzählte meiner Frau **Renate** von meinem Vorhaben und überlegte, ob sie den Erwerb der Lizenz wohl zu teuer und zu verrückt finden würde. Ihr Kommentar: „Das wollte ich auch immer schon machen.“

Zurück aus dem Urlaub beschloss ich, mich so bald wie möglich anzumelden, damit die Sache nicht wieder so verlaufen würde, wie mit dem Bootsführerschein. Ich fuhr an einem Dienstag raus nach EDMA, unterschrieb bei der ersten Flugschule, bei der die Tür offenstand und vereinbarte noch für den gleichen Tag einen Termin für das Medical bei einem Flugmediziner, den ich schon lange vom Notarztfahren her kannte. Das war am 11. September. Als ich nach Hause kam, erzählte ich es einem Freund am Telefon. Der meinte nur: Da gab es wohl gerade in den USA einen Flugunfall ...

Der Besitzer der Flugschule, bei der ich mich damals so spontan angemeldet hatte, war pädagogisch so gut und kundenfreundlich, dass wir noch während der Ausbildung wechselten. Kurz vor Weihnachten „landeten“ wir dann bei Alex Stegner wo wir im Juli 2002 die Prüfung flogen.

Vieles ist nicht so geworden, wie wir es uns erträumten. Meine Freunde und ich selbst fliegen nach wie vor mit Airlines in den Süden und wir sind mit dem Flieger noch nicht so weit herumgekommen, wie wir wollten. Immerhin fliegen wir noch. Dank günstigerer Konditionen im Verein auch erst mal weiterhin (zwei Piloten in der Familie ist natürlich genial, aber finanziell schon herausfordernd). Und vielleicht ergibt sich hier ja in den nächsten Jahren auch mal die ein oder andere Reise. Der Verein macht uns beiden viel Spaß! Die Möglichkeiten und die Kosten für das Fliegen sind Klasse. Das Beste aber sind die vielen Menschen, die wir dort treffen können, und die auch diesen fixen Gedanken haben und immer mal wieder nach „irgendwo oben“ möchten.

PS.: Den Bootsführerschein haben wir dann auch noch gemacht. Wir mussten ja nur noch die Bojen lernen, der Rest ist ein wenig nasser, aber doch sehr ähnlich.



Freuen Sie sich jetzt schon auf die Vorstellung weiterer neuer Mitglieder in der nächsten Ausgabe.

„Donauwörth hebt ab“

So titelte die Donauwörther Zeitung ihre Story zum Flugplatzfest in Genderkingen, denn die Taufe unserer neuen DIAMOND DA42 D-GDON auf den Namen „Donauwörth“ durch Christine Hofzumberge, der Gattin des Donauwörther Oberbürgermeisters Armin Neudert; war der Höhepunkt des diesjährigen Flugplatzfests. Besonders stolz konnte in diesem Moment Hans Kavasch sein, ohne dessen professionelle Projekt- und Überzeugungsarbeit unser Verein nie dieses schöne Flugzeug bekommen hätte. An Bord des „Täuflings“ konnte dann Familie Neudert mit Wolfgang Erben als Pilot und dem kleinen Georg Neudert als „Copilot“ Donauwörths Umgebung aus der Luft bewundern. Nach dem traditionellen Flugplatz-Gottesdienst mit Pfarrer Großmann, der auch der „Donauwörth“ seinen Segen gab, und der Flugzeug-Taufe ging es weiter mit der Präsentation von Oldtimer-Rennwagen durch den zweiten Vorsitzenden des Motorclubs Neuburg Manfred Neumaier. Ein

besonderer Leckerbissen war das Wettrennen zwischen diesen Rennfahrzeugen und einem von Schweizer und Ingolstädter Studenten entwickelten E-Mobil, das nach anfänglichem Vorsprung aber dann doch zurückfiel. Bevor die Rundflüge mit einer EC135 mit Pilot Manfred Kuck, dem Tragschrauber „MTOsport“ mit Stefan Benedikt sowie mit modernen und klassischen Flächenflugzeugen (z.B. der Klemm 35 mit Jürgen Stein) starteten, zeigten die Modellflugpiloten um Manfred Schinhänl ihr Können. Neben seiner schon gut bekannten und immer wieder beeindruckenden Tiger Moth waren die trotz des Winds perfekt gesteuerten Modell-Fallschirmspringer von Karl-Heinz Daubmeier sowie Kunstflug in höchster Vollendung zu sehen. Diese Vorführungen wurden nicht nur von einigen



Foto: Georg Lehmacher

▲ Familie Neudert freut sich über die „Donauwörth“

Hundert Zuschauern bewundert, sondern auch von der Hexacopter-Drohne von Frank Felten laufend aus der Luft fotografiert und gefilmt. Neben vielen anderen Besucherflugzeugen und -Hubschraubern waren unsere „Ehrengäste“ auch diesmal wieder Peter Baustetter mit seinem Fantrainer 400 mit Mantelstrom-Antrieb und Volker Bau mit seinem Doppeldecker Boeing Stearman, dessen erster Prototyp vor 79 Jahren erstmals flog und von dem über 8500 Stück gebaut wurden.

▼ Die Klemm 35 ist abflugbereit

Foto: Marc Ulm



Unsere Freunde von der Luftsportgruppe Burgheim mit Pilot Martin Gwildies führten mehrere Fallschirmabsprünge durch und Stefan Senger von unserem Partnerverein auf dem Stillberghof zeigte wieder, dass Kunstflug auch geräuschlos möglich ist – nämlich mit seinem Segelflugzeug Lo100. Lediglich der geplante Start eines Heißluft-Balons wurde vorsichtshalber abgesehen, auch wenn der kräftige Wind im Laufe des Nachmittags langsam nachließ. Die Zuschauer, die anfangs bei bedecktem Himmel noch Schutz vor dem kalten Wind suchen mussten, freuten sich, dass am Nachmittag die Sonne herauskam, und genossen nicht nur die italienischen und bayerischen Spezialitäten sowie die selbstgebackenen Kuchen – diesmal windgeschützt im Wäldchen – sondern informierten sich auch bei den verschiedenen Ausstellungsständen. Das Autohaus Wagner zeigte die neuesten Volvo-Modelle, Eurocopter und die Bundeswehr informierten

über Karriere-Möglichkeiten und die Firma Kling bot die verschiedensten Windspiele an – gleich neben der Hüpfburg. Gegen Ende der Veranstaltung gab es die Auflösung des traditionellen Quiz, das von rund 120 Teilnehmern nur ungefähr die Hälfte richtig beantwortet hatte. Am schwierigsten war wohl die Frage nach dem durchschnittlichen Treibstoffverbrauch der DA40: dieses moderne Reiseflugzeug verbraucht bei 230 km/h nämlich tatsächlich nur rund 8 Liter Diesel auf 100 Kilometer; ein Wert, den bei dieser Geschwindigkeit wohl kaum ein Auto erreicht. Die Gewinner freuten sich über die zahlreichen schönen Preise, die dankenswerterweise von Spielwaren Ludl, Autohaus Wagner, der Firma Kling und der Bundeswehr gespendet worden waren.

Matthias Obermayer

◀ Modell-Kunstflug der Meisterklasse



Foto: Marc Ulm

▼ Wolfgang Erben mit seinem Copilot Georg Neudert



Foto: Burkhard Siebert

Foto: Georg Lehmacher



Foto: Marc Ulm



Foto: Georg Lehmacher



Foto: Marc Ulm



Foto: Frank Felten

Die hohe Kunst, einen Ackergaul in einen Goldesel zu verwandeln



Biomassereststoffe fallen in der Landwirtschaft und bei der Weiterverarbeitung tierischer und pflanzlicher Stoffe als Abfallprodukt an. In all diesen Stoffen steckt aber pure Energie. Ein Kilogramm Trockenmasse enthält ca. 4,5 kW bio-chemisch gespeichertes Sonnenlicht. Durch eine effiziente Aufarbeitung all dieser Reststoffe generieren wir Wertstoffe, die in einer stofflichen oder energetischen Nutzung unserem Lebenskreislauf gewinnbringend wieder zugeführt werden.

So generieren wir zum Beispiel bei einem Pferdestall mit 50 Pferden jährlich mehr als 238 Tonnen Pellets mit einer Restfeuchte von unter 10%. Diese Pellets können Sie dann sowohl zur Wärmeerzeugung nutzen als auch als Düngemittel oder zur Wiedereinstreu in der Tierhaltung.

Informieren Sie sich bei uns – auf unserer Homepage www.jumbo-group.de oder in einem persönlichen Gespräch mit uns oder einem unserer Vertriebspartner. Es könnte sich für Sie richtig lohnen.

jumbo group
energie logistik GmbH
Feldbach 25
D-86647 Buttenwiesen

Telefon +49 8274 1001
Telefax +49 8274 1004
www.jumbo-group.de
info@jumbo-group.de

Frank Felten, Ihr Partner für Luftaufnahmen

*Luftaufnahmen mit
Hexakopter mit
verschiedenen Foto-
und Videokameras.*

*Die Hexakopter sind
ausgestattet mit GPS,
Kompass, Höhenregler,
Telemetrie-Übertragung
mit Sprachausgabe,
aktiven pan-tilt-
Kamerahalterungen,
sowie Funkübertragung
des Videosignals auf
eine Bodenstation.*



Foto: Jürgen Ziegelmeyer, DonauwörtherZeitung



Frank Felten

Schlesierstr. 89 · 86609 Donauwörth
Telefon: +49 160 / 97510506
E-Mail: frank_felten@msn.com
www.frank-felten-luftbilder.de